

Schöner Wohnen für Anfänger

FIT 4 LIFE (5): Bei der ersten eigenen Wohnung ist viel zu beachten – Von Nebenkosten bis Bohrmaschine

VON KERSTIN PINGEL

Auch wenn es im Hotel Mama ganz bequem ist, möchten die meisten jungen Leute irgendwann eine eigene Wohnung haben. Weil beim Schritt in die Selbstständigkeit auch Tücken lauern, gab es im letzten Teil des Workshops Tipps rund ums Wohnen: Nebenkosten, Reparaturklausel und Kautions standen ebenso auf dem Programm wie der Umgang mit der Bohrmaschine.

Mietverträge, Hausordnung und Nettomiete kann eine ziemlich trockene Materie sein. Doch Paul Scharfenberger, Immobilienkaufmann aus Landau, und Petra Schanze vom Projektteam hatten sich einige Schmeißerl ausgedacht, um die acht jungen Leute bei Laune zu halten. Wie ein Vorstellungsgespräch mit dem Vermieter besser nicht ablaufen sollte, zeigten sie im Rollenspiel: Schanze kam als kaugummikauende, mittellose und ziemlich unhöfliche Bewerberin zum Vermieter Scharfenberger – der ihr die Wohnung natürlich nicht gab. „Sie waren respektlos!“, erkannte Bashir Soltani. Und Mustafa Muradi bewies in der nächsten Runde des Rollenspiels, dass er gut aufgepasst hatte. Er bekam nicht nur die fiktive Wohnung, sondern auch spontanen Szenenapplaus der Gruppe.

Weil zwei junge Männer bereits in einer Wohngemeinschaft des Jugendamts wohnen, wurden auch die Vor- und Nachteile dieser Wohnform besprochen. „Montags und freitags putzen wir abwechselnd – also meistens ...“, gab Alireza Ahmadi zu. Was muss man, was darf man in einer gemieteten Wohnung? Die Liste der Pflichten ist ganz schön lang, angefangen vom richtigen Lüften zur Vermeidung von Schimmelbildung bis zum Putzen des Treppenhauses. Auch der Umgang mit Nachbarn wurde thematisiert: Was tun, wenn sich jemand über Lärm beschwert? „Man kann erstmal Kekse backen und dann miteinander reden“, so der konstruktive Vorschlag eines Teilnehmers. Als Ergänzung bekam die Gruppe ein Infoblatt über die gesetzlichen Ruhezeiten und den Tipp, die Nachbarn vor einer Party zu informieren. Wo darf man Bilder aufhängen? Muss man renovieren? Wie bekommt man Strom- und Wasseranschluss? Paul Scharfenberger hatte auf alles eine Antwort.



Petra Schanze (rechts) übt mit Zhila Amiry, wie man Löcher bohrt. Im Einsatz sind verschiedene Bohrer für unterschiedliche Materialien. FOTO: MEHN

Weil eine eigene Wohnung nicht nur Papierkram bedeutet, sondern manchmal auch handwerkliches Geschick erfordert, ging's danach in die Praxis. So stieß Petra Schanze mit der Frage, welche Farbe der stromführende Leiter eines Elektrokabels hat, auf ratlose Gesichter. Für die Übung mit der Bohrmaschine hatte das Team eine Holzwand mit unterschiedlichen Mauersteinen bauen lassen – so wie man sie auch in einer Wohnung finden könnte. Zhila Amiry hatte noch nie eine Bohrmaschine in der Hand, manövrierte das Gerät aber souverän in Beton, Ytongstein und Ziegel. Und war hinterher entsprechend stolz.

Zum Abschluss des Nachmittags absolvierten die Jugendlichen noch

einen kleinen Test – und durften dann ihren „Wohnführerschein“ in Empfang nehmen. Damit habe man beim Jobcenter oder anderen Vergabestellen bessere Chancen auf eine Wohnung, erklärte Schanze. Ein letztes Mal wird sich die Gruppe am 16. Juni treffen, um beim „Tag der offenen Gesellschaft“ dabei zu sein und Kleinigkeiten zum Essen vorzubereiten. „Wir haben vereinbart, dass die Teilnehmer des Workshops dem Stadtteil etwas zurückgeben. Im vergangenen Jahr haben sie mit den selbstgebastelten Holzblumen etwas für die Verschönerung getan, dieses Mal wollen wir einen Beitrag zum Zusammenleben leisten“, so Marion Fliehmann vom Projekt-Team.

ZUR SACHE

Picknick am 16. Juni

Für ein gemeinsames Picknick haben sich die Teilnehmer von Fit 4 life, die Bürgerecke und die Spiel- und Lernstube zusammengeschlossen. Dazu laden sie Menschen aus Branchweiler und alle Interessierte für Samstag, 16. Juni, 16 bis 20 Uhr, auf den Spielplatz Spitalbachstraße/Ecke Al-lensteiner Straße ein. Bei der Aktion soll es darum gehen, ins Gespräch zu kommen und ein Zeichen für eine offene Gesellschaft zu setzen. Tische und Bänke stehen bereit, für das Buffet werden die Gäste gebeten, eine Kleinigkeit zu Essen und zu Trinken mitzubringen. Wer Fragen zum Picknick hat, kann sich bei der Bürgerecke melden, Telefon 06321/185184 oder E-Mail an bu-ergerecke@neustadt.eu.npi

DIE SERIE

„Fit 4 Life“ oder „Fit fürs Leben“ ist ein gemeinsames Projekt des städtischen Teams „Jugend stärken im Quartier“ in Branchweiler und der Volkshochschule Neustadt. Dabei soll jungen Menschen in fünf unterschiedlichen Workshops beim Weg in die Selbstständigkeit geholfen werden. Die RHEINPFALZ-Redaktion begleitet das Projekt. Bislang erschienen: „Künftige Kochkünste“ (28. April), „Finanzen und Versicherungen“ (4. Mai), „Die hohe Kunst des Hefeteigs“ (19. Mai) und „Von Kopf bis Fuß entspannt“ (26. Mai). |rhp